

Einladung zur Hauptversammlung

Montag, 30. August 2004, 14.30 Uhr
Evangelisches Diakoniewerk Waiern

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen; Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern.
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 25.8.2003 in Gallneukirchen (liegt bei)
- 5) Jahresberichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen
 - a) Bericht Obmann, Aussprache
 - b) Weitere Berichte aus Arbeitsbereichen
 - c) Sektion
 - d) Schatzmeister, Bericht Jahresabschluss 2003
Bericht Rechnungsprüfer Antrag auf Entlastung des Vorstandes
 - e) Bericht Fahrzeughilfe
Bericht Rechnungsprüfer Antrag auf Entlastung des Vorstandes
 - f) Entwicklungshilfe, Notstandsfond
Beschlussfassung Subventionsvergabe
 - g) EVU-Agenden
- 6) Festsetzung Mitgliedsbeitrag
- 7) Anträge an die Hauptversammlung*
- 8) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung
- 9) Allfälliges

* Gemäß unseren Statuten müssen Anträge an die Hauptversammlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Hauptversammlung schriftlich bei mir eingegangen sein.

Liebe Mitglieder im VEPPÖ, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Kurzgefasst die wichtigsten Punkte aus der laufenden Vorstandsarbeit:

Das letzte Arbeitsjahr war in weiten Phasen von der Vorbereitung der **Zufriedenheitsbefragung** gekennzeichnet. So war die Redaktion der Fragebögen neben dem alltäglichen Geschäften eine zusätzliche Herausforderung. Der Rücklauf von ca. 180 Fragebögen, das sind ca. 55 % der ausgesandten Bögen hat diesen Mehraufwand aber gerechtfertigt.

Derzeit wird die Auswertung vorbereitet. Die oftmals angefragte Anonymität wird von uns als Berufsvereinigung garantiert. Eine Auswertung nach Geschlecht, Altersgruppe oder Familienstand schien uns unbedingt vonnöten, um qualitative Aussagen treffen zu können. Es kann nicht gleichgültig sein, ob Unterschiede in der Zufriedenheit am Geschlecht oder eben auch am Familienstand festzumachen sind.

Eine Präsentation der Ergebnisse wird im Laufe des Herbstes angestrebt.

Innerhalb der **Kollektivvertragsverhandlungen** konnten neben dem neuen Gehaltsabschluss keine weiteren Ergebnisse erzielt werden. Vor allem das neue Gehaltsschema "hängt" immer noch in der Warteschleife, was aber daran liegt, dass das Kirchenamt in Zusammenarbeit mit dem Büro Pagler noch nicht die notwendigen Berechnungen erstellen konnte. Die Hoffnung bleibt aber, dass eine Umstellung für die jungen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer noch in absehbarer Zeit gelingen wird.

Derzeit wird von Seiten der Kirchenleitung das Thema der Möglichkeit von **Versetzungen und Kündigungen** von Pfarrerinnen und Pfarrern rechtlich wieder einmal neu diskutiert. Von unserer Seite ist dafür kein hinreichender Grund erkennbar. Dementsprechend werden wir in den Verhandlungen unsere klare Ablehnung deponieren.

Weiter beschäftigt uns in der laufenden Arbeit vor allem Einzelanfragen von Kolleginnen und Kollegen. Dabei zeigt sich vermehrt, dass wir auch in unserer Kirche und im Bereich von Pfarrerinnen und Pfarrern mit dem Phänomen von „**Mobbing**“ zu rechnen haben.

Ein Ziel unserer Arbeit ist immer noch die **Fünfjahres-Frist zur Definitivstellung** abzuschaffen. Daher sind wir auf die Entscheidung der Synode gespannt, nachdem nun zwei Anträge von Superintendentialversammlungen vorliegen.

Personelle Veränderungen im Vorstand:

Für Pfr. Mag. Gerda Pfandl, die schon vor längerer Zeit ihre Funktion zurückgelegt hat, ist Pfr. Mag. Ursula Arnold in Wien gewählt worden.

Sen. Mag. Günther Scheutz hat seine Funktion als Vertreter der DienstnehmerInnen in den ersten fünf Jahren zurückgelegt und ist als Vertreter von Oberösterreich gewählt worden. Er ersetzt Gerhard Koller, der die Diözese verlassen hat.

Im kommenden **Herbst** bin ich zum bayrischen Pfarrerrinnen- und Pfarrerverein eingeladen, um dort einen Vortrag zu unserem Kollektivvertrag zu halten. Das Interesse daran bezeugt, dass wir gut daran getan haben, diesen rechtlichen Status zu erhalten.

Weiter wird im Herbst ein Treffen mit VertreterInnen von Pfarrervereinen aus der Slowakei, Tschechien, Polen, Slowenien und Ungarn stattfinden, um die Situation der Pfarrerrinnen und Pfarrern und des jeweiligen Dienstrechtes zu besprechen und gesamteuropäische Entwicklungen zu bedenken.

Auch in diesem Brief möchte ich mich einmal mehr bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand herzlich für die hervorragende **kollegiale Zusammenarbeit** bedanken.

Hoffentlich findet ihr Zeit zur Hauptversammlung zu kommen. Die dortigen Diskussionen und Beschlüsse sind eine der wenigen Möglichkeiten direkt eure Meinung zu den aktuellen Verhandlungen einzuholen.

Ermutigen möchte ich euch auch, bei allen Fragen, Konflikten und Problemen eure Standesvertretung rechtzeitig (!) einzuschalten.

Um eine bessere Information zu gewährleisten, denke ich daran, zusätzlich zur Homepage www.evang.at/veppoe auch eine Mailingliste einzurichten.

Wer Interesse hat, in unregelmäßigen Abständen aktuelle Informationen zu erhalten, schickt bitte eine Mail mit seinem Absender an veppoe@evang.at.

Bis zu einem Wiedersehen in Waiern
oder an anderen Orten seid ganz herzlich begrüßt
euer

Angeschlossen ist das Protokoll von der HV 2003, der Rechnungsabschluss VEPPÖ und Fahrzeughilfsfond. Damit die Kopierkosten günstiger werden, ist doppelseitig kopiert und daher die Reihenfolge vielleicht ein wenig unübersichtlich.